



Thema: Prater Wien

Autor: Anna-Richter Trummer

NightLive

Willkommen im C

PARTY-ZONE. Neue genauso wie altbekannte Clubs punkten mit tollen Live-Acts oder heißem Sound. TEXT: ANNA RICHTER-TRUMMER

Chaya Fuera, 7., Kandelgasse 2

Chaya bedeutet Leben, Fuera steht für draußen: Zusammen steht der Club für absolute Lebensfreude! Im März läuteten Eventmanager Florian Hackl und Mastermind Stefan Ebner mit diesem Musik-Club eine neue Party-Ara ein. Von Donnerstag bis Sonntag bietet man auf 800 Quadratmetern in stylischem Ambiente (manchen ist es fast zu kühl) internationale Live-Acts und köstliche Cocktails (Marko Piani steht hinter dem Tresen, er schwang schon im Krugers die Cocktailgläser)! Top! Nicht so überzeugend: Die Hamburger, die als Fingerfood gereicht werden, sind leider etwas trocken geraten. Schon klar, in den Club kommt man nicht zum Essen, sondern zum Feiern! „Mit dem Life Act endet hier nicht die Party, sondern fängt erst an“, erklärt Ebner das Konzept. Zum Eröffnungsabend spielte sogar eine Band am Herrenklo! Ein High-End-Soundsystem bietet im Club Tonqualität eines Aufnahmestudios, über 20 Projektoren leuchten im 360°-Modus. Streng wird es an der Tür: Rein dürfen – frei nach dem Motto „In ist, wer drin ist“ – Trendsetter, Führungspersonlichkeiten und das „Who's who“ der Wiener Szene – erst ab 25 Jahren.

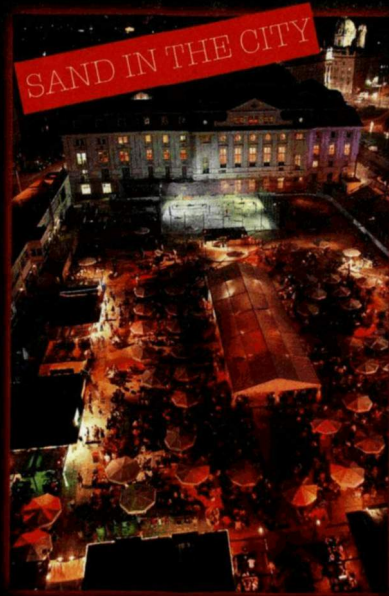


Grelle Forelle, 9., Spittelauer Lände 12

Wiens neuer Technotempel setzt Maßstäbe! Darauf können wir stolz sein: Mit dem Techno-Club Grelle Forelle ist Wien um eine Location, die sich im internationalen Vergleich sehen lassen kann, reicher geworden. Skykitchen-Gründer Clemens Jahn hat hier mit Turbo-Projects einen Underground-Keller geschaffen, der Top-Acts aus der Musikszene in die Hauptstadt bringt. Die Liste der internationalen Top-Acts, die die Grelle Forelle zur neuen In-Destination machen, lässt sich beliebig lange fortsetzen. Seit dem Opening am 9. Dezember hat sich dort beinahe unbemerkt – der Eingang ist nur durch das Fisch-Logo und Graffiti erkenntlich – der neue Treffpunkt für Underground-Techno-Fans gebildet. Highlights sind das extra für den Club entworfene Soundsystem und ein Lichtkonzept des Visualisten-Kollektivs Neon Golden, das auch im Inneren auf das Fischmotiv zurückgreift. Mit zwei Floors und rund 1.000 Quadratmetern ist ausreichend Platz zum Abtanzen. Nachteil: der Eintritt ist ab 21 Jahren, und es gilt strenges Fotoverbot!

Sand in the City 3., Lothringerstraße 22

Man nehme 800 Tonnen feinsten Sand, hundert Quadratmeter Holz, unzählige Laufmeter Kabel und Beleuchtungskörper, über 70 Pflanzen, Barpulte, Sessel, Tische, Liegen, Betten, Palmen, baue 12 Gastrostände und fülle das Ganze mit Beach-Life pur! Willkommen in Sand in the City. Der größte City Beach Club, der erste mit Zigarrenlounge, 50 Shishas, kulinarischem Top-Catering (von österreichischer über italienische, mexikanische und karibische Küche), drei Cocktailbars und wöchentlichen Live-DJ-Acts. „Wir probieren jährlich neue Maßstäbe zu setzen“, so Veranstalter Peter und Andrea Jöbstl: „Unser Slogan 2012: „We chill the city!“ Heuer gibt es zusätzlich zum Zelt in der Mitte ein zweites, die Club Lounge, mit coolen Möbeln in Schwarz und Weiß sowie glitzernden Kristallustern! Sportfreaks können bis 17 Uhr frei auf den zwei Beachvolleyballplätzen spielen, ab 17.00 Uhr braucht man eine Anmeldung. Seit 26. April (ab 17 Uhr), noch bis 8. September täglich von 14.00 bis 24.00 Uhr.



CHAYA FUERA

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

Thema: Prater Wien

Autor: Anna-Richter Trummer



Pratersauna
2., Waldstein-
gartenstraße 135

Diese Burschen haben's voll drauf: Stefan Hiess und Hennes Weiss wurden im dritten Jahr ihrer Pratersauna international zum besten Club gleich nach dem Berliner Bergheim gewählt! „Ich wollte mein eigenes Lokal, weil ich es satt hatte, von einem Club zum nächsten zu laufen und meinen Demo-Mix abzugeben“, sagt Hiess über den Anfang. „Und mein Kollege Hennes, weil er nach einem Jahr Berlin eine gescheite Party in Wien machen wollte, und das ein bisschen anders als damals üblich.“ Vor sechs Jahren eröffneten sie ihren ersten „Wurstsalon“ in einer Off-Location auf dem Gelände des Wiener Arsenal. „Als der dann zu groß wurde, haben wir die ‚Tofu-Disco‘ ins Leben gerufen. Da waren wir maximal 200 bis 400 Leute“, so Hiess. „Unser größter Erfolg war aber jene 48-Stunden-Party, die wir 2008 auf dem Gelände der Pratersauna veranstalteten.“ Das Party-Saunieren wurde zum Fixpunkt der Szene: Highlight sind heuer das Pool & Garden Opening am 1. Mai, das „Prater Unser“-Festival (14.–18. Juni) und die Drei-Jahres-Party am 18. Juli. Und wo feiern die Burschen selbst? „In der Sauna ist es uns fast zu heiß – wir gehen lieber ins gute alte Flex.“

Level 7
7. Lerchenfelder
Straße 35

Einchecken und abheben: Das neue Partygäte Level 7 sorgt für frischen Wind in der Wiener Club-Szene. Das ehrgeizige Team rund um DJ Philip Van Het Veld eröffnete im Februar dort, wo ehemals der Phoenix Supper Club war, den neuen It-Tempel der Wiener Clubszene: das Level 7. Drei Bars, zwei VIP-Areas, eine Supersoundanlage: „Inspiration für den Club ist der Flughafen. Wir wollen die Atmosphäre eines Partygates einfangen“, so Neo-Betreiber Nick Langer. Freitag sind bei Cloud 7 Hip-Hop und R'n'B angesagt, samstags heizt bei „What's the Time“ Philip Van Het Veld ein, gehostet von „Attems & Friends“, ihres Zeichens Initiatoren der Frühstücksreihe „Frühstück bei mir“. Ab 22 Uhr. Sonntags geschlossen.

FOTOS: Pratersauna/Claudio Farkasch, Sand in the City, Chaya

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag